

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





## Jedermann redt Schwyzersproch

Mit dem Ziel, schweizerische Bühnenwerke von nationaler Bedeutung, volkstümlicher Art und künstlerischer Haltung durch schweizerische Berufs- und Volksschauspieler aufführen zu lassen, ist in Zürich die Schweizer Theater-Gilde als eine Besucher-Organisation ins Leben gerufen worden. Oskar Eberle übertrug für eine der ersten Vorstellungen dieser Theater-Gilde im Corsotheater das alte Spiel von «Jedermann» aus der Hoffmannsthal'schen Sprache ins Schwyzerische. Bild: Jedermann (Johannes Steiner) vernimmt während eines Gastmahls Gottes Stimme. Neben ihm seine Geliebte, das Meie Theresli, dargestellt von Margrit Winter.

«Jedermann» en suisse allemand. A Zurich vient de se constituer une guilde du théâtre. L'un de ses buts est de monter des spectacles de valeur en leur donnant un cachet artistique et un caractère proprement suisse. Cette guilde, qui compte parmi ses membres l'étonnant metteur en scène qu'est M. Oscar Eberle, fait actuellement jouer au Corso le «Jedermann», d'Hoffmannsthal. On voit ici dans une scène de la pièce: Jedermann (Johannes Steiner) et sa fiancée (Margrit Winter).



## Bei den Schweiz. Wehrsportvorführungen in Lausanne

Der ehemalige König von Spanien, Alfons XIII., erhält Feuer vom Herrn Oberstkorpskommandanten Lardelli. Links der Stadtpräsident von Lausanne, M. Adzor.

«Daigne Votre Majesté!» Le colonel commandant de corps Lardelli allume la cigarette de l'ex-souverain d'Espagne Alphonse XIII lequel, ainsi que son voisin de gauche, M. Adzor, syndic de Lausanne, assistait aux Journées militaires du 1er corps d'armée.

1-2126



## Schweizerische Tonkünstler in Biel

Fern vom Konzertpodium und allen Instrumenten zeigt sich hier das bekannte Pianisten-Brüderpaar Emil und Walter Frey zusammen mit der trefflichen Cembalistin Sylvia Kind beim diesjährigen Tonkünstlerfest in Biel.

Trois des participants à la fête des musiciens suisses qui cette année se déroula à Bienne. Les pianistes Emil et Walter Frey et la claveciniste Sylvia Kind.



## Der Beobachtungsturm

Er dient nicht militärischen Zwecken, sondern ist erbaut worden zur Beobachtung der Schwimmvögel im Gwattlischenmoos am Thunersee, das im Oktober 1939 als Naturdenkmal und Reservat erklärt worden ist.

Un nouveau poste d'observation. La quantité de palmipèdes et d'échassiers qui nichent au Gwattlischenmoos sur le lac de Thoune a fait décréter cet endroit réserve nationale. Une tour y a été érigée, tour qui ne répond pas à des fins militaires, mais ornithologiques.

## Der Schweizer Messe in Lugano

kommt in diesem Jahre, da die wirtschaftliche Selbstbehauptung unseres Landes eine wichtige Rolle spielt, infolge ihres vorwiegend landwirtschaftlichen Charakters erhöhte Bedeutung zu. Das Winzerfest am Eröffnungstage bildete einen festlichen und wohlgelegenen Auftakt zur Messe. Bild: Eine kleine Pantomime im Umzug beim Winzerfest.

Plus que jamais il est accordé de l'importance à la Foire annuelle de Lugano. Cette foire a débuté dans la bonne humeur par une fête des vendanges et des pantomimes sur la piazza.







**Früh übt sich ...**

Dreieinhalb Jahre alt ist der kleine Knirps; es ist der hoffnungsvolle Sprössling des Genfer Kunstturners Brühlmann, und es müßte wohl sonderbar zugehen, wenn er es nicht einst seinem Vater gleichtun wird.

*Tel père, tel fils, peut-on bien dire ici. Ce jeune prodige de 3½ ans est le rejeton du célèbre gymnaste genevois Brühlmann.*

**Eine prächtige Levade**

ausgeführt von einem Pferd, das nicht durch die Hohe Schule gegangen ist, sondern als ganz gewöhnliches Zugpferd in einer Feldbatterie dient.

*Une belle levade, pas très classique sans doute, mais le tringlot a du cran et pour un bouvin de batterie son cheval se comporte très honorablement.*

**Ein kühner Sprung**

Der Fox «Asti» ist durch seine Kunststücke bei den Gästen von Lugano wohlbekannt. Von der Schulter seines auf der Hotelterrasse stehenden Herrn springt er aus zirka 10 Meter Höhe in den Luganersee.

*Un drôle de tonton. «Asti» est une des célébrités de Lugano. De l'épaule de son maître installé sur une terrasse de l'hôtel dominant le lac de 10 mètres, il s'élançe par plaisir dans les flots.*



Die **ZI** erscheint freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.30, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. - 60, fürs Ausland Fr. - 75; bei Platzvorschrift Fr. - 75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. • Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 51790. • Imprimé en Suisse.





## Japanischer Offiziersnachwuchs

Es sind Kadetten, die kurz vor ihrer Ernennung zum Offizier stehen und dann als junge Leutnants zu ihren Einheiten an die Front abgehen. Diese Einheiten können an der Grenze von Mandschukuo oder irgendwo in China oder jetzt auch in Französisch-Indochina stehen, denn auch dort hat Japan in der Stadt Haiphong jetzt Fuß gefaßt. Vielleicht geschah es lediglich, um die Zufuhr von Kriegsmaterial nach dem China Tschiang Kai-Scheks zu unterbinden, vielleicht aber gehören diese Truppenlandungen schon zu einem großen Plan auf weite Sicht, der die blühende französische Kolonie Indochina für Japan anneklieren will.

*Cadets japonais. Demain ils seront brevetés lieutenants, affectés à une unité combattante en Chine ou en Indochine. Invoquant le fait que Tchiang Kai-Chek était ravitaillé en armes par l'Indochine, les Nippons, profitant de la défaite de la France en Europe, ont récemment pris pied dans cette colonie et occupé le port d'Haiphong. Ce n'est peut-être là qu'un prétexte...*